



A man with short grey hair, wearing a dark blue polo shirt and light blue jeans, is sitting on a wooden chair on the deck of a boat. He is looking towards the right. In the foreground, a large blue sail is partially visible, framing the scene. The background shows a calm body of water and a distant shoreline with trees under a clear blue sky.

LEINEN LOS!

Wie immer fahren wir in den Ferien an die See. Als bekennende Camper schätzen wir besonders die frische Luft in wunderschöner Natur. Doch dieses Mal ist alles anders, denn die Wiese ist blau und ziemlich bewegt

Text: Kathrin Rozati, Fotos: Ingo Wandmacher, Rozati

Hobby unterwegs
WATERCAMPER

Mobil sind wir auch auf dem Wasser.
Wo immer es uns gefällt, werfen wir den
Anker und legen eine Pause ein





In der Seekarte sind Marinas und Wasserwanderrastplätze aufgeführt. Dort erhalten wir Frischwasser und können Abwasser entsorgen sowie die Batterien laden. Tankstellen sind eher rar gesät, aber zwei Reservekanister an Bord reichen

Leben an Bord bedeutet nicht nur, die wunderbare Welt des Wassers zu genießen, sondern auch seemännische Regeln und Vorsichtsmaßnahmen zu lernen und zu beachten



1



2



3

1 Prachtvoller Seibling mit aufgeschlitztem Bauch – Kalle angelt sich das Abendessen aus der Pütz

2 Das Geradeausfahren ist am Anfang am schwierigsten

3 Lenkrad, Gashebel, Bugstrahlruder und Schalter für die Bordelektronik befinden sich am Steuerstand

4 Paul muss während der Fahrt eine Schwimmweste tragen

5 Auch das Werfen von meterlangem Tauwerk ist eine Übungssache



Sicheres Festmachen: Neben einer Bug- und Heckleine bringen wir noch eine zweite Bugleine nach vorn aus sowie eine Spring, die das Boot mittschiffs am Steg hält



Einfahrt in einen Kanal, nun wird es eng. Auf jeden Fall runter vom Gas und das Rechtsfahrgebot beachten

» Fünf Elefanten plumpsen ins Wasser. Meine Güte, was für ein Lärm! Ich erwache. Der ganze Wohnwagen ist von dem strahlenden Rot der aufgehenden Sonne erfüllt. Schlaftrunken wanke ich nach draußen. Nein, es sind keine Elefanten da. Aber Hunderte von Blässhühnern und Hautbentauchern stürzen sich flatternd und schnatternd aus den schilfigen Ufern in den See.

Guten Morgen, lieber Morgen! Ich brauche keine zwei Schritte und springe hinterher. Unser Feriendomizil, ein Hobby Excellent, rollt nämlich nicht, sondern schwimmt.

„Ein schwimmender Wohnwagen? Oh ja, was für ein Abenteuer!“, riefen mein Mann Kalle und Sohn Paul aus einem Munde, als die Idee bekannt wurde. Wenig später borden wir den WaterCamper „Balu“ in Eldenburg, in der Nähe von Waren, Luftkurort an der Müritz. Sylvano, Skipper vom Charterpoint-Müritz, weist uns ein. „Hier vorne ist der Steuerstand. Eine Bremse gibt es nicht! Bei Booten wird mit dem Rückwärtsgang aufgestoppt.“ Aha! Nach weiteren Infos, wie, wo, was funktioniert und seemännischen Ausführungen, beispielsweise über das sichere Festmachen am Steg, starren wir auf die Seekarte, aus der uns überall Zahlen entgegenspringen. „Das sind die Wassertiefen, für euch uninter-

essant, denn Balu besitzt einen Tiefgang von nur 30 Zentimetern. Damit könnt ihr sogar aufs Ufer fahren.“

Dann parkt Sylvano den Watercamper superelegant aus und wieder ein. Es ist eng im Hafen und alle Bootsfahrer schauen interessiert zu. Wir debütieren als unfreiwillige Stars im Eldenburger Hafenkino. Nun ich. „Huch“, entwickelt sich rasant zu meinem Lieblingswort. Ich kurble und kurve, vorwärts, rückwärts, seitwärts, raus und wieder ran – Aquaplaning war gestern und elegant ist etwas anderes, aber bekanntlich macht ja Übung den Meister. Und ich habe eine Woche lang Zeit.

Es weht eine flotte Brise, so tuckern wir ein bisschen aufgeregt im Kanal gen Westen Richtung Kölpinsee. „Balu“ eiert, bis ich den Dreh raus habe, denn beim Lenken gibt es eine Bewegungsverzögerung, an die ich mich gewöhnen muss. Eine Rückwärtskamera zeigt die Stellung des Motors an – ja, ist gerade. Und vor allem: Immer schön langsam, dann klappt alles besser. Das Heck beobachte ich mithilfe der beiden Außenpiegel, es schwenkt aus und schiebt auch ordentlich nach. Hübsch rechts kriechen wir an den mit Holzpfählen befestigten Ufern des Kanals entlang. Dort sitzen ein paar Angler und schweigen ihre unsichtbare Beute »



4



5



Unterwegs treffen wir zahlreiche Motor- und Segelboote, aber auch ungewöhnliche Konstruktionen wie dieses Holzfloß für Tagesausflügler

an. Plötzlich erstarren sie. Wir rufen „Ahoi!“ Dann lachen alle vergnügt. Im Kölpinsee fahren wir am schilfigen Ufer entlang und werfen den Anker! Paul springt ins Wasser und planscht sich müde. Mein Mann angelt und ich gönne mir ein spätes Sonnenbad: So lässt es sich aushalten!

Bald schon taucht die untergehende Sonne unsere Welt in knalliges Rot, Orange und Violett. Diese farbenfrohe, himmlische Symphonie spiegelt sich auch auf der Wasseroberfläche und in unseren Augen wider. Wir Großstädter staunen ehrfürchtig. Auch über die Sterne, die kurz darauf zum Greifen nah über uns und neben uns im Wasser glitzern. Und – es ist still, richtig still.

Die Nacht war kurz, vor lauter Begeisterung wollte niemand schlafen. Friedlich schaukelten wir auf unseren bequemen Betten und lauschten dem Glucksen der Wellen, die unermüdlich mit „Balu“ spielten. „Zu Weihnachten wünsche ich mir ein Wasserbett“, fasst Paul seine erste Nacht zusammen. „Ente wäre besser“, antwortet Kalle und zeigt auf eine Großfamilie Enten, die pünktlich zum Frühstück im Anmarsch ist.

Für Wassertouristen ist der Weg das Ziel, und so lassen wir uns Zeit,

um irgendwo anzukommen. Unterwegs beobachten wir massenweise Schwäne, unzählige Vögel und ein paar Kormorane. Die gesamte Region mit ihren vielen Naturschutzgebieten ist ein wahres Paradies für uns Hobby-Ornithologen. Sogar seltene Fisch- und Seeadler sollen sich hier herumtreiben. Natürlich zählen wir auch die Seetonnen, die unseren Weg markieren. Unser Tagesziel heißt Malchow. Bootschuppen säumen die Ufer, an Stegen dümpeln Boote und die Anwohner winken uns fröhlich zu.

Kurz vor der Malchower Drehbrücke liegt ein Wasserwanderrastplatz, dessen Anlegemöglichkeiten sehr geräumig sind. Paul bewaffnet sich mit der Bug- und Kalle mit der Heckleine; ich umkurve die Lücke meines Vertrauens. Der Wind kommt von der Seite – Mist! „Balu“ vertreibt mit den Böen, aber die beiden Bugstrahlruder halten mich auf Kurs. Nun aber rein da und mit dem Rückwärtsgang rechtzeitig aufstoppen. Ein Nachbar steht auf dem Steg und ruft: „Werft mal eine Leine rüber, ich mache euch fest.“

Geschafft! Wir gratulieren uns erleichtert zu unserem passablen Anlegemanöver, auch wenn das Adrenalin noch durch die Blutgefäße rauscht. Schon brausen die nächsten An- »

- 1 Die malerische Kleinstadt Röbel mit Fachwerkhäusern und der Backsteinkirche St. Marien
- 2 Die Weiße Flotte schippert über die Mecklenburgische Seenplatte
- 3 In Malchow bedient ein Brückenwärter mit Klingelbeutel die historische Drehbrücke
- 4 Auch auf der sonnengeschützten Heckterrasse sitzt es sich gemütlich





2



3



4

Die Mecklenburgische
Seenplatte bietet vielfältige
Möglichkeiten. Neben
einsamen Buchten reizen
historische Orte zum
Bummeln und Schoppen



Der Luftkurort Waren ist das kulturelle Zentrum
der Region. „Balu“ liegt im Stadthafen

Die Hubbrücke in Plau am See wurde 1916 gebaut



Von der Seenplatte kann man bis zur Ostsee, nach Hamburg oder Berlin fahren. Schleusen gibt es im führerscheinfreien Gebiet nicht

» „BALU“ – DIE KOMBINATION AUS CARAVAN UND KATAMARAN

DER WATERCAMPER: Vor rund zwei Jahren wurde von der Technus KG (GmbH & Co.) mit Sitz in Teterow (Landkreis Güstrow) ein neuartiger Katamaran auf den Markt gebracht, der es erlaubt, einen Wohnwagen als schwimmende Ferieninsel zu nutzen. Im vergangenen Jahr wurde durch das Unternehmen das erste Objekt einer neuen Serie von Motorkatamaranen produziert. Diese besitzen unter anderem ein Bugstrahlruder, GPS, Ankerwinde und sind mit einer Dachpersenning ausgestattet. Dazu verfügen sie über eine Rückfahrkamera und neu entwickelte Schwimmkörper. Der WaterCamper soll künftig Touristen als Mietfahrzeug zur Verfügung zu stehen – ein Ferienhaus, mit dem man fahren und zugleich die Natur genießen kann.

DER KATAMARAN: Im Bugbereich bietet der WaterCamper eine großzügige Plattform, die vielseitig verwendbar ist. Geschützt wird sie durch eine umlaufende Reling, die vor allem der Sicherheit dient. Durch das Integrieren des Steuerstandes in die Sitzgruppe ist das Wasserwandern in harmonischer Gesellschaft möglich. Umlaufend steht ein breiter Gang mit einem stabilen Handlauf zur Verfügung. Dank seiner stabilen Lage weist ein Katamaran nur eine sehr geringe Krängung, sprich: Schräglage, auf. Die Länge über alles beträgt knapp 12 Meter, die Breite über alles rund vier Meter, der Tiefgang beläuft sich auf 60 Zentimeter, die Höhe über der Wasserlinie liegt bei 2,85 Meter. Der Kraftstofftank fasst 200 Liter Benzin. Ebenso

groß fällt der Tank für Frischwasser sowie für Fäkalien und Abwasser aus. Auf „Balu“ sorgt ein 25 PS starker 4-Takt-Außenborder für den Antrieb, bei einem Verbrauch von etwa 8 Liter Benzin pro Stunde.

DER CARAVAN: Als Wohnaufbau für den ersten WaterCamper kam ein komfortabler Caravan vom Typ 560 UFF aus der Modell-



Prunkstück des Excellent 560 UFF ist das komfortable Schlafzimmer mit Queensbett



1 2



3

- 1 Ein beliebter Treffpunkt ist der Marktplatz von Waren
- 2 Idyllisch gelegenes Gasthaus am Kanal beim Lenzer Hafen, direkt an der Ausfahrt zum Plauer See
- 3 Für Kinder ein tolles Vergnügen: Reinhüpfen und mithilfe der Badeleiter am Heck wieder einsteigen

kömmlinge heran. Eigentlich sind die Boxen fürs Längsparken ausgerichtet, aber diese Freizeitkapitäne fahren quer hinein. Tampen fliegen durch die Luft, wir fangen und zerren, doch der Wind arbeitet gegen uns. Nach 20 Minuten und einigen Rempelen ist es geschafft, das Boot liegt perfekt. Paul schwitzt als hätte er das verquere Boot in tückischer Nahkampftechnik bezwungen. „Wir üben noch“, sagt die Borddame, atemlos und mit rampo-nierter Frisur. „Macht nichts“, beruhige ich sie, „wir auch!“ Mir kommt jedoch der leise Verdacht, dass Water-campen gelegentlich auch als Ex-tremsportart gelten kann.

Malchows Altstadt bezaubert und die historische Drehbrücke samt Brückenwärter zieht alle Besucher in ihren Bann. „Nach dem Shoppen fahren

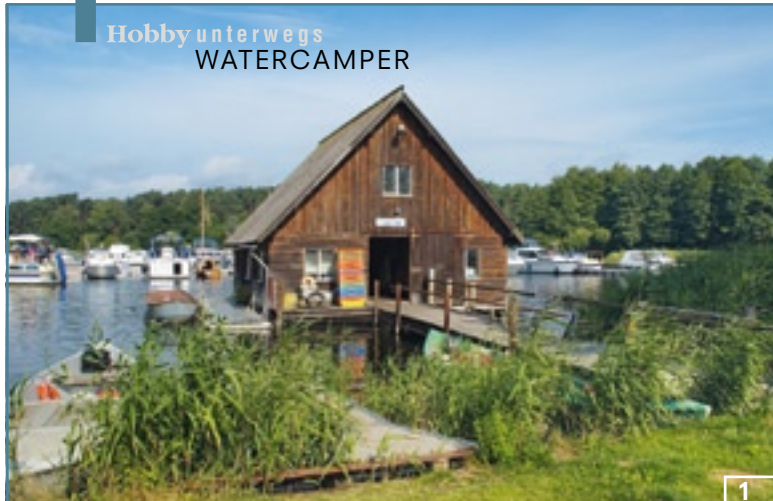
auch wir hier durch.“ Gesagt, erstartet. Mulmig betrachten wir die enge Durchfahrt, die man sehr, sehr zielgenau und gerade durchfahren sollte. Aber auch die schaffen wir unbeschadet. Nach einer gemütlichen Kanalfahrt Richtung Lenzer Hafen, landen wir schließlich im Plauer See.

Die Tage dümpeln dahin, und wir fühlen uns fast wie echte Seefahrer. Unsere Morgenroutine beginnt mit dem Abhören des Wetterberichts. Woher weht der Wind und mit wie viel Kraft? Danach planen wir unsere Etappen und die Übernachtungen, natürlich schön windgeschützt. Das klappt aber nicht immer. In einer kleinen Bucht auf dem Plauer See ereilt uns eine Schlechtwetterfront. Für zwei Tage verkriechen wir uns, denn „Balu“ darf höchstens bis Windstärke vier »

reihe Excellent zum Einsatz. Aufgrund der Hobby-typischen All-Inclusive-Ausstattung bietet der Wagen bereits ab Werk alles, was für das mobile Ferienvergnügen unerlässlich ist – ob auf dem Wasser oder zu Lande. Dazu gehört beispielsweise die komplett ausgestattete Küche, zu der eine Edelstahlkombination mit Spüle, ein 112-Liter-Kühlschrank mit großem Gefrierfach, ein dreiflammiger Gasherd mit Glasabdeckung und praktische Vollauszug-Staukörbe gehören. Im „Salon“ befand sich zudem beim WaterCamper ein Flachbildfernseher sowie ein modernes SAT-TV/DVD-Soundsystem. Das aufwändige Beleuchtungssystem von Hobby mit seinen unzähligen Variationsmöglichkeiten sorgte auch auf dem Wasser – vor allem beim gemütlichen Zusammensein abends im Hafen oder beim Anker in eisamen Buchten – stets für die passende Lichtstimmung.



Durchfahrtshöhen sind vom Wasserstand abhängig, deshalb misst die Messlatte nach unten



1 2



3

1 Die Fischräucherei in Eldenburg verkauft täglich frischen Fang

2 „Balu“ liegt mit dem Bug am Ufer, denn der Außenborder sitzt hinten

3 Genügend Abstand zum Nachbarn erhält die Privatsphäre

zur See. Alle Motor- und Segelboote drängen sich auf die windgeschützte Seite der Bucht. Auch wir werfen dort beide Anker aus, aber sie halten nicht. Es ist zu tief und der Untergrund vermutlich über und über mit Seegras bewachsen. Was nun?

Es hilft nichts, wir fahren zur Windseite direkt aufs Ufer! Bereits die erste Nacht entwickelt sich ausgesprochen stürmisch. Es rüttelt und schüttelt, „Balu“ wackelt, gluckst und hoppelte beständig von einer Seite auf die andere. „Wir erobern das Festland“, behauptet Paul. Unser Bug liegt zwischen den Bäumen am Ufer, das Heck schaukelt in der See. Wir schlafen schlecht. Am Morgen begrüßt uns eine wind- und wetterfeste Schwanenfamilie mit vier Kleinen – komme, was da wolle, Frühstück muss sein.

Die meisten Crews in den anderen Booten schlafen noch. Doch plötzlich treibt eine losgerissene Motoryacht seelenruhig an uns vorbei – und niemand ist an Bord. „Hey, hallo, aufwachen!“, rufen wir hinüber. Kurz vor der Strandung im Schilf erscheint die Crew doch noch im Cockpit – heute mit einer ganz neuen Sicht auf die Welt. Glück gehabt!

Wir überstehen auch diese stürmische Zeit und tuckern die letzten Tage entspannt auf dieser schwimmenden „Erfindung der Langsamkeit“ via Jabelscher See gen Heimathafen. Wir haben uns bestens erholt, unsere Augen leuchten und die Haare zerzausten im Wind genauso schnell wie unsere Alltagsorgen. Das Ferienerlebnis Watercampen ist wirklich ein Abenteuer der besonderen Art.

» SCHÖNE STELLPLÄTZE DIREKT AM SEE

Ob Sie mit Reisemobil oder Caravangespann die Mecklenburgische Seenplatte besuchen, einen Campingplatz ansteuern oder einen der vielen Reisemobilhäfen anlaufen – ein nettes Fleckchen am See finden Sie überall.

REISEMOBILSTELLPLÄTZE: Aus der Fülle an Quartieren haben wir folgende fünf Plätze der Region für Sie ausgewählt:

1. Waren: Wohnmobilpark Waren, Zur stillen Bucht 3, 17192 Waren/Müritz, Telefon 03991/122406, www.wohnmobiltour-mv.de. 32 Stellplätze an der Müritz, knapp 3 km westlich von Waren. Ver- und Entsorgung, Sanitäranlagen, Bootsanleger, Tauchschule und Restaurants vor Ort. Der Stellplatz ist ganzjährig geöffnet.

2. Röbel: Am Seglerhafen, Müritzpromenade, 17207 Röbel (Müritz), Telefon 03991/59 198, www.rsvm.de. Das schön gelegene Gelände des Seglerhafens zeichnet sich durch maritimes Flair aus. Es gibt dort 30 Stellplätze, die sich auch für größere Mobile eignen. Entlang der Uferpromenade ist das Zentrum von Röbel zu Fuß in etwa 15 Minuten erreichbar.

3. Buchholz: Campingplatz C70 Müritzzarm, Dorfstraße 20a, 17209 Buchholz bei Röbel, Mobil-Tel: 0160/97 73 82 38, www.buchholz-camp.m-vp.de. Idyllische Lage am südlichen Müritzzarm mit Blick aufs Wasser in einem kleinen, nostalgischen Ort. 80 Plätze auf zwei Wiesen, auch für große Mobile geeignet, aber einfache Sanitäreinrichtungen.

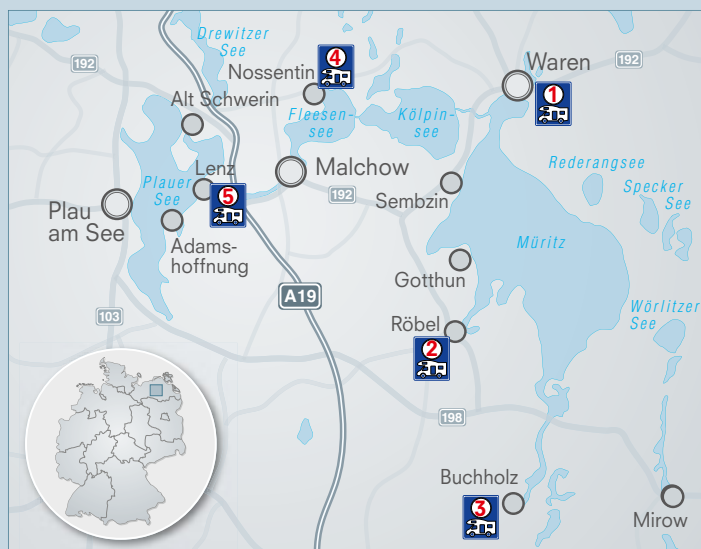
4. Fleesensee: Gasthof „Am Fleesensee“, Am Park 33, 17214 Silz-Nossentin, Telefon 039927/70394, www.landpension-amfleesensee.de. Ruhiger Platz hinter dem Gasthaus für 4 Mobile bis 8 Meter. Kurzer Weg zum hauseigenen Bootssteg mit Bademöglichkeit. Gutes Essen im Gasthaus und Brötchenservice. WC im Gasthaus, aber keine Dusche.

5. Lenz am Plauer See: Lenzer Hafen, Telefon 039932/12385; www.lenzer-hafen.de. Im Kanal an der Mündung zum Plauer See liegt der Stellplatz am Ufer neben einem kleinen Gasthaus und der Marina. Dort kann man auch Boote mieten. Einen Badestrand gibt es am Plauer See. Die sehenswerte Inselstadt Malchow liegt in unmittelbarer Nähe.

Die Müritz ist Königin der Seen in der größten zusammenhängenden Seenlandschaft Mitteleuropas, der Mecklenburgischen Seenplatte



Röbel an der Müritz: Nostalgische Bootschuppen säumen die Ufer



Ein komplettes Verzeichnis über Campingplätze im Bundesland gibt der Verband für Camping und Wohnmobiltourismus in Mecklenburg-Vorpommern (VCWMV) heraus

CAMPING: Im gesamten Gebiet der Mecklenburgischen Seeplatte befinden sich mehr als 50 Campingplätze, vom einfachen Feriendomizil bis zur Fünf-Sterne-Anlage. Gemeinsam ist allen, dass sie unmittelbar am Wasser liegen. Zum Baden, Surfen und Bootfahren sind diese Plätze somit wie geschaffen. Sie sind aber auch ideale Ausgangspunkte für Wanderungen und Radtouren durch den Müritz-Nationalpark und andere Naturparks.

AUSKUNFT: Detaillierte Informationen und eine Reihe gut gemachter Broschüren über die Mecklenburgische Seenplatte bietet das Portal www.tausend-seen.de, darunter den Katalog „Campen im Land der tausend Seen“, in dem man auch online blättern kann. Unter www.camping-caravan-mv.de informiert der Campingverband Mecklenburg-Vorpommern über die Campingplätze im Bundesland.